

Den Negativtrend gestoppt

Bilanz Mit Hilfe eines konsequenten Sparkurses übertrifft die Deutsche Post DHL ihre Ziele für 2009 und erwartet für die nächsten zwei Jahre steigende Umsätze und Gewinne

Der Post- und Logistikkonzern Deutsche Post DHL hat seine Zahlen für das Geschäftsjahr 2009 vorgelegt. Danach hat man im Geschäftsjahr 2009 trotz Umsatzrückgängen in allen Bereichen ein Ebit vor Einmaleffekten von 1,47 Milliarden Euro erzielt und damit die im November erhobene Prognose von mindestens 1,35 Milliarden Euro übertrafen.

Einen wesentlichen Beitrag zu dieser positiven Entwicklung habe das Ende 2008 implementierte Einsparungsprogramm „IndEx“ geleistet. Ende vergangenen Jahres habe das realisierte Einsparungsvolumen bereits bei 1,1 Milliarden gelegen. Das Programm habe damit schneller als geplant gegriffen. Auch beim Konzerngewinn hätten diese Effizienzsteigerungen maßgeblich dazu beigetragen, dass die Deutsche Post DHL ihr Ziel erreicht hat. Nach einem Verlust im Vorjahr habe der Konzerngewinn im Gesamtjahr 2009 nun 644 Millionen Euro erreicht. Gleichzeitig investierte der Konzern 1,17 Milliarden Euro.

Markterholung erwartet

„Wir haben die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise erfolgreich gemeistert und unsere Ziele für 2009 übertrafen“, sagte Frank Appel, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Post DHL, auf der Bilanzpresse in Bonn. „Dank unseres strikten Kostenmanagements und der konsequenten

Umsetzung unserer Strategie 2015 können wir nun überdurchschnittlich von der zunehmenden Belebung der Weltwirtschaft profitieren.“ Für das laufende Jahr erwartet der Konzern eine moderate Erholung der weltweiten Transportmengen und eine Verbesserung des Konzerngewinns im Vergleich zum Vorjahr. Dieser positive Trend soll sich auch im Jahr 2011 fortsetzen.

Besseres viertes Quartal

Durch die infolge der globalen Wirtschaftskrise stark gesunkenen Transportmengen verzeichnete der Konzern einen Umsatzrückgang um 15,2 Prozent auf 46,2 Milliarden Euro. Den negativen Umsatztrend habe man allerdings im vierten Quartal 2009 stoppen können. Zum zweiten Mal in Folge sei der Umsatz im Vergleich zum Vorquartal gestiegen. Im Vorjahresvergleich sei der Umsatz jedoch noch um 11,6 Prozent auf 12,4 Milliarden Euro gesunken.

Der Briefbereich sah sich 2009 neben der globalen Wirtschaftskrise mit der weiter zunehmenden Substitution des physischen Briefs durch elektronische Medien konfrontiert. Der Umsatz habe daher mit 13,7 Milliarden Euro um 4,9 Prozent unter dem Vorjahreswert gelegen. Die Deutsche Post habe aber ihren Anteil in dem weiter schrumpfenden Gesamtmarkt jedoch mit 87,2 Prozent behaupten können.

Streit beigelegt, Standort bleibt

Trailer-Hersteller Neu-Eigentümer Humbaur verkauft einen Teil seiner neuen Kögel Trailer GmbH an die Altgesellschafter und darf dafür das Werksgelände in Burtenbach übernehmen

Die Differenzen um die Immobilien des Kögel Stammwerks in Burtenbach bei Günzburg sind beigelegt. Das gab Ulrich Humbaur, Inhaber der Kögel Trailer GmbH & Co. KG, Anfang März bekannt. „In intensiven Verhandlungen haben wir uns mit den Altgesellschaftern und der Eigentümerbank Fortis Lease auf eine Lösung zur langfristigen Sicherung des Kögel-Standortes Burtenbach geeinigt“, sagte Humbaur.

Die getroffene Vereinbarung sieht vor, dass die Altgesellschafter um die Schöller-Metternich-Beteiligungen (SMB) eine Minderheitsbeteiligung an der Kögel Trailer GmbH & Co. KG eingehen. Die unternehmerische Führung bleibt weiterhin bei Humbaur als Mehrheitsgesellschafter. Gleichzeitig erhält Humbaur die Möglichkeit, die Immobilien von der Fortis Lease zu einem bereits vereinbarten Kaufpreis zu erwerben. Diese Option wird Humbaur kurzfristig umsetzen. „Mein Bestreben war immer, den Kögel-Standort Burtenbach mit sei-

lichen Kauf oder eine langfristige Miete der Immobilien durch den bevorstehenden Auslauf des Mietvertrages zum Ende Februar unter Druck geraten waren.

„Mit der jetzt getroffenen Einigung haben wir für alle Seiten eine gute und zukunftsfähige Lösung erreicht“, kommentierte Humbaur das Ergebnis. Für die mehr als 400 Mitarbeiter des Trailerherstellers schafft die jetzt getroffene Vereinbarung Sicherheit. Kögel Trailer werden auch künftig in Burtenbach gefertigt.

Eine Marke mit Potential

Hieronymus Graf Wolff Metternich sagte als Vertreter des neuen Minderheitsgesellschafters SMB: „Wir sind überzeugt, dass die Marke und das Unternehmen Kögel noch ein großes Potential im Markt für Sattelaufleger und Anhänger haben. Kögel soll auch künftig eine maßgebliche Rolle im europäischen Trailermarkt spielen.“

In der Belegschaft herrschte nach der Bekanntgabe des posi-



„Dank unseres strikten Kostenmanagements können wir nun überdurchschnittlich von der zunehmenden Belebung der Weltwirtschaft profitieren.“

Frank Appel, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Post DHL

Foto: Deutsche Post DHL

Auch im Unternehmensbereich „Express“ hätten die niedrigeren Volumina ihre Spuren hinterlassen, hieß es auf der Bilanzpressekonferenz. Mit 10,3 Milliarden Euro sei der Umsatz in diesem Bereich um 24,4 Prozent hinter dem Vorjahr zurückgeblieben. Hauptverantwortlich dafür war laut der Deutschen Post DHL der Rückzug aus dem nationalen US-Expressgeschäft. Außerhalb der USA habe der um Akquisitionen und Währungseffekte bereinigte

Umsatz lediglich 11,8 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres gelegen.

Trotz zweistelliger Rückgänge der Transportvolumina im Luft- und Seefrachtbereich habe der Unternehmensbereich „Global Forwarding, Freight“ die transportierten Mengen im Laufe des Jahres von Quartal zu Quartal verbessern können. Im Gesamtjahr 2009 habe DHL seinen Marktanteil im internationalen Luft- und Seefrachtmarkt bezie-

hungsweise bei den europäischen Straßentransporten behauptet oder sogar ausgebaut. Aufgrund insgesamt rückläufiger Frachtmengen, geringerer Treibstoffzuschläge und gesunkener Frachtraten habe der Umsatz in diesem Unternehmensbereich mit 10,9 Milliarden Euro jedoch 23,3 Prozent unter dem Vorjahr gelegen.

Im Kontraktlogistikgeschäft konnte der Konzern eigenen Angaben zufolge seine Marktposition weiter stärken. Hierzu hätten zu-

sätzliche Verträge mit einem Volumen von 1,1 Milliarden Euro und eine unverändert hohe Vertragsverlängerungsquote von 90 Prozent beigetragen. Dennoch sei der Umsatz um 8,8 Prozent auf 12,5 Milliarden Euro zurückgegangen. Hierin würden sich jedoch erhebliche negative Währungseffekte sowie die eigene Entscheidung widerspiegeln, unrentable Verträge nicht zu erneuern oder vorzeitig zu kündigen.

Transport, 19.03.2010 (tbu)

Großes Interesse an Intralogistik

LogiMAT 2010 Die Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss holte über 750 Aussteller nach Stuttgart und legte bei den Besucherzahlen um fast 20 Prozent zu

19.400 Fachbesuchern wurde die alte Bestmarke aus dem Vorjahr von 16.250 Besuchern um 19,4 Prozent übertrafen.

Das Thema Intralogistik hat Konjunktur. Auch für die Transportbranche wird die Kontraktlogistik, in der in der Regel komplexe Leistungen des Warehou-

messe für Distribution, Material- und Informationsfluss LogiMAT stellt diesen Trend unter Beweis.

Nachdem die LogiMAT 2010 in Stuttgart Anfang März nach

Ausstellungsfläche und machten die LogiMAT 2010 vom 2. bis 4. März zu dem europaweit beachteten Intralogistik-Event des Jahres. „Mit einem Aussteller-

Ideereiche Branche

Nahezu gleichmäßig verteilt sich das Interesse der Besucher auf die Ausstellungsbereiche Lagerlogistik, Betriebseinrichtungen, Robotertechnik, Hebebühnen, Förderbänder und Gabelstapler, RFID-Technologie und Verpackungssysteme. Überall in den Hallen konnten sich die Besucher vom Ideenreichtum der Intralogistikbranche überzeugen, kommentiert Kazander das Leistungsangebot der Aussteller. „Gefragt waren vor allem Ideen, in denen sich Effizienz und Nachhaltigkeit sinnvoll ergänzen, also der Mensch und intelligente Technologien eine sinnvolle Symbiose eingehen“, sagt Kazander.

Mit 22 Fachforen und 115 Referenten, 64 Ausstellervorträgen und vier separaten Eventflächen bot die LogiMAT 2010 den Besuchern gemäß ihrem Motto eine „Messe mit Mehrwert“. Die nächste LogiMAT 2011 findet vom 8. bis 10. Februar 2011 wieder auf der Neuen Messe in Stuttgart statt.

Transport, 19.03.2010 (tbu)



Foto: LogiMAT Daily

sings erbracht werden, und damit die interne Logistik immer attraktiver. Daran hat das Krisenjahr 2009 nichts geändert. Das Interesse an der Intralogistik ist sogar noch gestiegen. Europas größte jährlich stattfindende Fach-

drei Messtagen wieder ihre Tore schloss, konnte sie ihrem achten Jahr erneut mit einem Besucher- und Ausstellerrekord aufwarten. 763 Aussteller (plus 6,7 Prozent) aus 23 Ländern präsentierten sich auf 52.000 Quadratmetern

rekord, großem Zuspruch von Fachbesuchern und erstaunlich vielen Neuheiten weist die LogiMAT 2010 den Weg in den konjunkturellen Aufschwung“, so Messeleiter Peter Kazander vom Veranstalter Euroexpo. Mit

ADAC TruckService

„Mannomannheim!“

Sehen Sie nicht rot, sehen Sie gelb.

ADAC TruckService – Europas schnelle Pannenhilfe für LKWs.

- Schnelle und markenunabhängige Hilfe
- 40.000 Servicepartner europaweit
- 24x7 Servicehilfe 24h vor Ort